

Ruggeller Ex-Pfarrer Verhandlung wurde vertagt

RUGGELL/VADUZ Eigentlich hätte sich der ehemalige Ruggeller Pfarrer am Dienstag wegen der Vorwürfe der Kinderpornografie vor dem Landgericht in Vaduz verantworten müssen. Die Verhandlung wurde jedoch auf unbestimmte Zeit vertagt, teilte das Landgericht auf «Volksblatt»-Anfrage mit. Die Staatsanwaltschaft hatte am 19. Februar 2020 «Strafantrag wegen des Verdachtes des Vergehens der pornografischen Darstellungen Minderjähriger nach § 219 Abs 4 Z 2 StGB» erhoben. Ermittelt wurde gegen den Ruggeller Pfarrer bereits seit Ende Oktober 2019. Die Staatsanwaltschaft hatte in dieser Sache aufgrund eines Berichtes der Landespolizei am 28. Oktober beim Landgericht Vorerhebungen wegen des Verdachtes des Vergehens des sexuellen Missbrauchs von Unmündigen und des Vergehens der pornografischen Darstellungen Minderjähriger beantragt. Diese Ermittlungsrichtung wurde jedoch eingestellt, stattdessen erhärtete sich der Verdacht der Kinderpornografie. (sa)

Aus der Regierung Suchtpolitische Grundsätze verabschiedet

VADUZ Die Regierung hat am Dienstag die neuen Suchtpolitischen Grundsätze verabschiedet. Das teilte das Ministerium für Gesellschaft mit. «Die in einem breiten Meinungsbildungsprozess gemeinsam mit allen relevanten Akteuren erarbeiteten Grundsätze bilden die Basis, um zukünftige Herausforderungen koordiniert zu meistern», schreiben die Verantwortlichen. Diese Grundsätze dienen als Leitbild der zukünftigen Suchtpolitik, die aus den drei Pfeilern Prävention, Therapie und gesetzliche Intervention besteht. Sie definieren die übergeordneten Ziele und Strategien im Umgang mit Sucht. «Anhand von Leitlinien zeichnen sie auf, an welchen Werten sich die Suchtpolitik Liechtensteins orientiert. Dabei stehen sie insbesondere für Eigenverantwortlichkeit, Jugendschutz und geeignete Hilfestellungen ein», heisst es weiter. Die Suchtpolitischen Grundsätze tragen demnach aktuellen Handlungsfeldern Rechnung, bestimmen die dabei zu treffenden Massnahmen und klären die Zuständigkeiten der verschiedenen involvierten Akteure. Damit sei die Basis für den Umgang mit aktuellen wie auch zukünftigen Herausforderungen im Suchtbereich gelegt. (red/ikr)

Mehr dazu auf www.regierung.li/ministerien/ministerium-fuer-gesellschaft/downloads/ sowie auf www.liv.li. Die Suchtpolitischen Grundsätze können auch in gedruckter Form kostenlos beim Amt für Soziale Dienste (ASD) bezogen werden.

Zukunft des ÖV in Liechtenstein: Regierung setzt auf Bus und S-Bahn

Mobilität In der Interpellationsbeantwortung zur Anbindung und Weiterführung der S-Bahn «FL-A-CH» ortet die Regierung die nähere Zukunft des Landes in Bus und Bahn. Neue öffentliche Verkehrsmittel erachtet sie mittelfristig als unwahrscheinlich.

VON SEBASTIAN ALBRICH

Nach vielen Stolpersteinen der vergangenen Jahre kann die S-Bahn «FL-A-CH» zwischen Tisis und Buchs wohl frühestens in den Jahren 2026 bis 2027 realisiert werden. Für die Interpellanten der FBP galt es jedoch, rechtzeitig auch Anbindungs- und Erweiterungsmöglichkeiten zu beleuchten. Aus diesem Grund reichten sie im März vergangenen Jahres eine Interpellation ein, die die Regierung nun beantwortet hat. Aufgabe der Regierung war es, die Möglichkeiten einer Anbindung der Industriegebiete Ruggell und Gamprin, eines Ausbaus der Schiene ins Oberland sowie neuer innovativer öffentlicher Verkehrsmittel unter die Lupe zu nehmen.

Busspuren als Platzhalter

Kurz- oder mittelfristig werde es jedoch nicht möglich sein, gänzlich neue Verkehrssysteme passend für Liechtenstein zu entwickeln und hier im Land mit seinen verstreuten Siedlungsgebieten zu realisieren, fasste die Regierung ihre noch nicht publizierte Beantwortung in einer Aussendung zusammen. Für sie liegt hierzulande der Schlüssel für die öffentliche Verkehrsplanung deshalb weiterhin im Ausbau der Eisenbahninfrastruktur und einem darauf abgestimmten Busnetz. Eine Strategie, die die Regierung auch in der Diskussion rund um das Mobilitätskonzept 2030, das heute vorgestellt werden soll, immer wieder hervorhob. Konkreter: Eine S-Bahn, die in Kombination mit dem Busverkehr die verschiedenen Arbeitsplatzzentren direkt über den öffentlichen Verkehr verbindet und somit den öffentlichen Weg zu Arbeit attraktiver macht. Gleichzeitig gelte es, den Bus- und Autoverkehr, wo auch immer möglich, durch separate Busspuren zu entflechten, um Blockaden zu verhindern. Diese Spuren haben laut Regierung jedoch noch einen weiteren Vorteil: Sie schaffen in verdichteten Siedlungsgebieten auch Raum, der auf längere Sicht für Trassen neuer öffentlicher Verkehrsmittel genutzt werden könnte, die die zukünftige technische Entwicklung noch hervorbringt. «Die Sicherung der Korridore ist in einem langfristigen Horizont von grösster Bedeutung für einen möglichen Ausbau ei-



Die Schiene bleibt ein zentraler Punkt in Liechtensteins Mobilitätsplanung. (Foto: Michael Zanghellini)

nes künftigen neuen öffentlichen Verkehrsmittels», unterstrich die Regierung. Schuldig blieb die Regierung in ihrer Aussendung noch eine konkrete Antwort zu den Möglichkeiten eines Ausbaus des öffentlichen Verkehrs im Oberland und die Anbindung der Unterländer Industriegebiete. Da das zuständige Ministerium die vollständige Beantwortung gestern auf «Volksblatt»-Anfrage nicht zur Verfügung stellte, gilt es hierfür, noch deren Veröffentlichung oder die heutige Pressekonferenz zur Raumentwicklung und zum Mobilitätskonzept 2030 abzuwarten. Gerade das Mobilitätskonzept beschäftigt sich schliesslich - wie auch die Regierung anlässlich der Verabschiedung ihrer Beantwortung betonte - mit denselben Themengebieten, die auch die Interpellation zur S-Bahn anschnidet.

Verfügung stellte, gilt es hierfür, noch deren Veröffentlichung oder die heutige Pressekonferenz zur Raumentwicklung und zum Mobilitätskonzept 2030 abzuwarten. Gerade das Mobilitätskonzept beschäftigt sich schliesslich - wie auch die Regierung anlässlich der Verabschiedung ihrer Beantwortung betonte - mit denselben Themengebieten, die auch die Interpellation zur S-Bahn anschnidet.

Verfügung stellte, gilt es hierfür, noch deren Veröffentlichung oder die heutige Pressekonferenz zur Raumentwicklung und zum Mobilitätskonzept 2030 abzuwarten. Gerade das Mobilitätskonzept beschäftigt sich schliesslich - wie auch die Regierung anlässlich der Verabschiedung ihrer Beantwortung betonte - mit denselben Themengebieten, die auch die Interpellation zur S-Bahn anschnidet.

In Schellenberg

Umbauarbeiten an Gemeindehaus zurückgestellt

SCELLENBERG Der Start der Umbauarbeiten beim Gemeindehaus Schellenberg ist zurückgestellt worden. Das hat der Gemeinderat einstimmig entschieden. Die Detailplanungen bei den einzelnen Fachbüros laufen aber planmässig weiter. Die Arbeitsvergaben für das Ausschreibungspaket 1 werden mit dem

Hinweis vergeben, dass die Umbauarbeiten bis zur Freigabe durch den Gemeinderat zu ruhen haben. «Mit diesem Vorgehen erfahren die Firmen zumindest, wer den Auftrag ausführen wird, und sie können das in ihrer Arbeitsplanung berücksichtigen», heisst es im Gemeinderatsprotokoll. Das «Ausschreibungspa-

ket 2» wird demnach mit dem Hinweis zum verzögerten Baustart ausgeschrieben. Hintergrund ist die Coronakrise. Wie es im Protokoll weiter heisst, sei die Gefahr gross, dass einzelne Firmen ihre Arbeiten zum Schutz ihrer Mitarbeitenden oder aufgrund von Lieferengpässen vorübergehend einstellen müssen. Zu-

dem seien die Abstands- und Hygienevorschriften bei einem Umbau schwer einzuhalten. Bei weiteren Projekten, unter anderem die Sanierung der Obergut Strasse, sollen die Planungs- und Bauarbeiten unter Beachtung der Abstands- und Hygienevorschriften jedoch normal weitergeführt werden. (red/pd)

Inserate

Cal Thunder Anstalt, Vaduz

Mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 5. 3./24. 3. 2020 wurde die Auflösung und Liquidation der Cal Thunder Anstalt, Vaduz, mit sofortiger Wirkung beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich anzumelden.

Der Liquidator

ASIRA FOUNDATION, Schaan

Laut Beschluss ist unsere Stiftung in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche sofort beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

Corona-Krise

Notstand in der Schweiz. Gemeinsam für die Schwächsten.

Spenden Sie jetzt 30 Franken: SMS mit Text CORONA 30 an 227

CARITAS

SBV Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband

Gemeinsam sehen wir mehr

sbv-fsa.ch

Spendenkonto 30-2887-6



Verschiebung der Kehricht- und Grünabfuhr wegen «Ostern»
Am Freitag, 10. April und Montag, 13. April 2020 finden keine Abfahrten statt!

Ersatzdaten:

Mauren/Schaanwald	Grün	Samstag, 11. April	statt Freitag, 10. April
Planken	Grün	Donnerstag, 9. April	statt Freitag, 10. April
Schaan	Grün	Samstag, 11. April	statt Freitag, 10. April
Schaan	Kehricht	Samstag, 11. April	statt Freitag, 10. April
Triesen	Grün	Dienstag, 14. April	statt Montag, 13. April
Vaduz	Kehricht	Donnerstag, 9. April	findet statt
Vaduz	Kehricht	Donnerstag, 16. April	statt Montag, 13. April
Vaduz	Grün	Donnerstag, 16. April	statt Montag, 13. April

Besuchen Sie auch die Seite: www.entsorgungsprofi.li

ENTER ANSTALT, Vaduz

Laut Beschluss vom 20. 3. 2020 ist die ENTER ANSTALT, Vaduz in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden hiermit ersucht, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

T.E.K. FOUNDATION, Schaan

Laut Beschluss ist unsere Stiftung in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche sofort beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

Volltreffer. Seit 140 Jahren.

Volksblatt
Die Tageszeitung für Liechtenstein

abo@volksblatt.li oder Tel. 237 51 61